

Stadtschützen Zürich Bronze unter drei punktgleichen Teams

Der 62. Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM) Pistole 50 m endete mit einem Hitchcock Final. Gleich drei Teams waren Punktgleich. Dank der besseren Einzelleistung gewann Schmitten-Flamatt vor St. Fiden Sport und Zürich-Stadt.

Am Final der SGM Pistole 50 m auf der Gemeinschaftsschiessanlage Lostorf in Buchs AG, bei besten Schiessbedingungen war eine Hitchcock Spannung pur bis zum letzten Schuss. Der Stadtzürcher Jakob Progsch hatte als letzter Schütze noch einen Schuss abzugeben. Zu diesem Zeitpunkt lagen zwei Teams mit je 375 Punkten an der Spitze: Schmitten-Flamatt und das junge St. Galler Team St. Fiden Sport. Mit einem 10er hätte Zürich-Stadt 376 Punkte totalisiert. Doch Progsch schoss eine Neun hoch. Damit schlossen gleich drei Teams den Wettkampf mit der gleichen Punktzahl ab, was eine Neuheit in der Geschichte der 62. SGM P50 Finals ist. Über die Rangierung musste das Reglement entscheiden und das entschied bei Punktgleichheit, dass das Team mit dem höchsten Einzelresultat Vorrang hat. Dieses lieferte der Freiburger Laurent Stritt mit 98 Punkten und sicherte Schmitten-Flamatt damit den Schweizermeistertitel.

Der Titel für das Freiburger Quartett von Schmitten-Flamatt kam überraschend. Die vier Pistoliers waren am Vormittag mit mässigen 361 Punkten in den Finalwettkampf gestartet und mussten über den Hoffnungslauf gehen. Im Halbfinal steigerten sie sich auf 371 Punkte und holten sich so die Teilnahme zum Endfinal. Auch St. Fiden Sport hatte ein zweites Mal anzutreten, um unter die besten 19 von 39 Teams zu kommen. Die 96 Punkte von Andreas Riedener verhalfen den jungen Ostschweizern letztlich zur Silbermedaille. Für die Gruppe von Zürich-Stadt, die mit 1139 Punkten das Bestresultat aller drei Hauptrunden in der Qualifikation erzielten und am Finaltag den ersten Viertelfinal souverän für sich entschied, verblieb letztlich mit dem Höchstresultat von 95 Punkten von Andy Vera Martin der dritte Rang unter den drei punktgleichen Medaillengewinnern.

Die weiteren Finalränge nach den Medaillen belegten Teufen, Genf als Titelverteidiger. Die Genfer reisten mit drei Gruppen zum Final an und die zweite Gruppe klassierte sich auf Rang 9. Die Gruppe aus dem baselländischen Itingen kam auf Platz 6. Die zweitplatzierte Gruppe vom Vorjahr, aus dem aargauischen Wohlen, beendete den Wettkampf dieses Jahr auf Platz 11. Das 2017 drittplatzierte Montagny-Cousset, das 2015 den SGM-P50 Titel letztmals ins Freiburgische geholt hatte, schied in diesem Jahr frühzeitig aus. Nicht besser erging es der SG Uster, dem Meister von 2016, und dem damals zweitplatzierten Malters. Uster verpasste den Direkteinzug in die Schlussrunde nur ganz knapp. Bei Punktgleichheit mit Oberbuchsitzen entschied für die Solothurner, dass Andreas Kissling das Tageshöchstresultat von 99 Punkten schoss. Am Finalwettkampf nahmen Teams aus 17 Kantonen teil. Das Bündnerland war mit Rhäzüns vertreten, das Tessin mit einer Gruppe aus der Hauptstadt Bellinzona.

Letzter Final von Dölf Fuchs

Wie Dölf Fuchs der SSV Abteilungsleiter Pistole beim offiziellen Empfang der Ehrengäste in der „Davidoff Stube“ hervorhob, schoss Andreas Kissling in den drei Hauptrunden mit 292 Punkten bereits das Bestresultate. Hervorragend getroffen in den Hauptrunden hatte mit 290 Punkten auch der junge Tessiner Jason Solari, der nächste Woche die Schweiz mit der Luftpistole an den Youth Olympic Games in Buenos Aires vertreten wird. Nach Fuchs ist die Teilnehmerzahl an der SGM-P50 nicht mehr so hoch wie früher. Doch haben immerhin 321 Gruppen alle drei Hauptrunden absolviert. Von den über 1400 Teilnehmern sei fast ein Drittel unter 30 Jahre alt, was ihn zuversichtlich stimme. Für Fuchs war es die letzte SGM Pistole P50, da er als SSV AL zurücktritt. Als sein Nachfolger wurde der Zürcher Paul Stutz (Zwillikon) bereits gewählt.